

in befristeten haben, die jetzt herrschende Ruhe und Ordnung werde durch Kaufmannsbeschlüsse gestört werden. Man hat sich auch ein, daß es eine Partei in der Provinz gibt, die auf die Umänderung im Kaiserthum die Aufmerksamkeit lenkt, und die sich durch die Vertheilung der Reichsrenten zu Gunsten der Provinzen zu zeigen. Man hat auch die Möglichkeit der Umänderung der Verfassung in Betracht gezogen, und die Möglichkeit der Umänderung der Verfassung in Betracht gezogen, und die Möglichkeit der Umänderung der Verfassung in Betracht gezogen.

Karlstraße, 20. Februar. (R. M.) Der den Ständen vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über die Verwaltung der Rechtspolizei verweist die von dem französischen Gelehrten des Notariats zugewiesene Stellung. Er stellt für die Verwaltung der Rechtspolizei als Behörden auf: die Gerichte, Gerichtsnotare und Richterpotare. Der Richterpotare bezieht die Festsetzung der Staatsgebühren, sofern sie nicht durch andere Beamten übertragen ist, die Anlegung und die Abnahme von Siegeln, die Aufnahme von Vermögensübergaben. Die Rechtspolizeiliche Strafgerichtsbarkeit wird dem Justizministerium zugeteilt. Die Richterpotare werden von dem Großherzoge ernannt, sie sind Staatsbeamte; die Richterpotare werden von dem Justizministerium auf Lebenszeit angestellt. Die unmittelbare Dienstaufsicht wird von den Richterpotaren geführt. Die Notare des Landes ernennen durch Wahl einen aus dem Notariatsstand und vier Mitglieder bestehende Ausschuss. Dieser Ausschuss hat als Geschäftsführer die Interessenvertretung des Standes. Das Amt als Mitglied des Ausschusses ist ehrenamtlich. Eine Disziplinargerichtsbarkeit, wie die Notare wünschen, ist dem Ausschuss nicht übertragen. — Die Kammermitglieder sind auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden, nachdem das Haus noch einstimmig die Verträge der Regierung bezüglich der Gerichtsstände genehmigt, mit allen gegen 1 Stimme (Stimm) die Errichtung von Kreisgerichten auf dem Schwarzwalde und im Main- und Tauberlande empfohlen und schließlich das Verfahren der großherzoglichen Regierung bezüglich des landständischen Ausschusses genehmigt hat.

Paris, 19. Februar. (R. A.) Arbeiter und Studenten warten nur auf die politische Erlaubnis zu politischen Kundgebungen; mittlerweile werden solche auch schon ohne Erlaubnis improvisiert. So spricht man heute von einer Demonstration in der Avenue St. Antoine. Außerdem hatte sich für diesen Nachmittag die sogenannte Hundstehende Kundgebung der Quartier-Latin das Auditorium St. Marc Girardin als Rendezvous gegeben, und von da wollte man, wenn die Verhältnisse es erlaubten, wieder vor das „Hotel Lambert“ ziehen. Im gestrigen Winternachmittag war man ziemlich allgemein darüber einig, daß Frankreich seine Mißbilligung der russisch-preussischen Convention ausdrücken müsse; in welcher Form dies geschehen soll, ist noch nicht bekannt. Man erwartet in den nächsten Tagen für den französischen Generalkonvent von Warschau. Herr de Falloux, welcher von der Regierung nach Paris berufen worden. — Oreste Aufrechter hat die Erklärung des Herrn v. Bismarck-Schönhausen, der zufolge Preußen gar keine Verbindungen mit dem russischen Kaiserthum gemacht worden seien sollen. Wenn er noch keine erhalten hat, so ist es doch sicher, daß in nächster Zeit solche eintreffen werden.

Turin, 18. Februar. (Ind.) Die Bureau der Kammer haben die Mitglieder der zur Prüfung des Gesetzesentwurfs über die neue Kaiserliche Gerichtscommission ernannt und ihnen denselben zur Annahme empfohlen. — (R. A.) Laut Berichten aus Turin vom 18. Februar dauerte im Abgeordnetenhaus die Discussion über das Budget fort und der Ausschuss zur Prüfung des Gesetzesentwurfs war erneuert worden. — Der Minister des Kaiserthums, Herr Bolognini, litt am Nachmittag und hatte sich zur Weiterbehandlung seiner Gesundheit nach seiner Villa in Lodigiana begeben.

Kassel, 19. Februar. (R. A.) Die große Papierfabrik, welche vorerst in Königsfelden Schloß hergestellt wurde, am dort den zahlreich besuchten Ball der Herzogin von Genua zu hören, bietet den Republikanern noch immer den Stoff zu ihrem Tagesgespräch. Sie sprang gerade in dem Augenblick, als die Herzogin im Ballsaal erschien, zurück, und verließ die verjüngte Gesellschaft vorübergehend einen gemüthlichen Schwärmer. Die Douvrenten, welche es hier in der Stadt noch niemals wagten, essen hier heute zu stehen, weisen mit der Beträumelung einiger königlicher Thronen und Hensler wieder einen großen moralischen Sieg erlitten zu haben. Die verachteten Briganten sind die einzigen Bezeugten, welche den Wuth haben, mit ihrer Person für ihre politische Ueberzeugung einzusetzen. Die Parlementscommission wird bis zum 12. in Bologna bleiben und dann über Bari und Lecce ihre Rundreise betreten. Sie war von dem Empfang, der ihr in dem reactionären Bologna von der Bevölkerung wie vom Municipium zu Theil wurde, nicht weniger als befriedigt und hat dem Präsidenten ihre Bemerkungen darüber ausgedrückt, bei ihrer Ankunft sind einmal eine Wohnung bereit gefunden zu haben. — Triest ist neuerdings wieder mit einem 150 Mann starken Corps aus dem nepoleonischen Gebiet erschienen. Er führt zwei leichte Feldgeschütze mit sich, und seine Leute sind alle gleichmäßig uniformirt und bewaffnet. Die an der Grenze stationirten französischen und italienischen Truppen unternehmen bei der Nachricht von diesem Einfall einen erfolglosen Streifzug auf beiden Seiten der Grenze. Triest hatte sich, ehe er erreicht werden konnte, bereits nach dem Walde von Castro zurückgezogen. Eine neue treibfähige und unverwundliche als gewöhnlich sein Weilen in der Nähe der Stadt. Nach dem Coup auf den Vizepräsidenten Kavalari wäre es ihm beinahe gelungen, den General Lamarmora, der in Civitavecchia einen Auszug nach Velletri machte, in seine Hände zu bekommen. Die ganze italienische Armee langte nur um 5 Minuten zu spät in den Raimen an, um den General zu fangen. Um wenigstens den nahen Bestand von Briganten zu jähren, haben jetzt alle die auf und ab Tüpe des Berges gelegenen Ortshäuser und Wälder eine Besatzung bekom-

men. — Die Jagd auf Rebellen wird im ganzen Land und auch in der nächsten Umgebung Kassels noch immer mit gleich schlechtem Erfolg fortgesetzt. Von den Inseln Ischia und Procida sind alle Dienstpflichtigen ohne Ausnahme nach Rom geschickt, am jedenfalls von dort aus als Briganten nach dem Republikanismen zu verfolgen.

— Die aus Kassel 13. d. M. gemeldet wird, daß in Bologna in Calabria Quindici auf Befehl des Obersten Humel 10 Briganten erschossen worden. — Am 18. d. M. wird der „Times“ telegraphirt: Das Schiff „St. George“ mit dem Prinzen Alfred an Bord ist gestern Abend nach Malta abgegangen. Der Prinz leidet am Fieber. Die Schiffe „Magicienne“ und „Meane“ befinden sich noch immer zu Castellamare.

Rom, 14. Februar. (R. A.) Der zum diplomatischen Vertreter Preussens am päpstlichen Hof ernannte General v. Willigen ist eingetroffen. Seine Heiligkeit der Papp empfing ihn heute in einer Audienz mit vieler Auszeichnung und nahm sein Beglaubigungsschreiben entgegen. — Die Viehplage greift seit zwei Tagen noch mehr um sich, auch die Kühe werden von ihr befallen.

London, 19. Februar. (M. T. V.) Im Oberhause kündigte Lord Ellenborough an, er werde in der morgenden Sitzung die Regierung interpelliren, ob sie von der russischen Regierung Mittelstellung über den Ursprung des politischen Zustandes, und von der preussischen Regierung über den Abschluß der Convention empfangen habe. — Im Unterhause verlangt Palmerston eine Apanage für den Thronfolger von jährlich 40,000 Pfd. St. und von 10,000 Pfd. St. für die Prinzessin Alexandra.

St. Petersburg, 14. Februar. (S. R.) Die Heilige Synode hat den „Rat.“ die Nachricht entnommen, daß Generalleutnant Sineski sich in Polen von den Rebellen überfallen, um 100,000 Rubel Staatsgelder abgenommen worden. Generalleutnant Sineski berichtet nun diese Nachricht nicht, indem er in den hiesigen Zeitungen folgendes veröffentlichen: „Ich halte es für eine Pflicht der Beredigkeit, zu erklären, daß ich auf meiner Reise am 23. Januar zwischen 3 und 4 Uhr Morgens 5 Werst vor Wlawa wirklich von einer großen Injurantenarmee angehalten wurde; man hat mich aber nicht durchsucht, mit kein Geld abgenommen, folglich auch keine Apanage angefordert. Man hat mich vielmehr noch Bekanntschaft meines Namens höflich durchgelassen, nachdem man mich nur gebeten hatte, meine Revolver abzugeben. Die Gelder der Krone, welche ein Beamter auf einem besondern, mit nachfolgenden Wagen transportirte, sind von den Injuranten nicht einmal angetastet und unversehrt von den Beamten in Orzeß abgeliefert worden.“

Warschau, 18. Februar. (D. V.) General Baron Wengden hat nach einem schließlichen Auszuge in die nördlichen Gegenden des Augustower Suberians angezogen, daß der Regier von Rajampol, wo sich Injuranten concentrirt hatten, von denselben beinahe vollständig befreit ist. Die Befreiung der dänischen Bevölkerung ist so betrübend als möglich; ohne es zu Bewusstseinsleistungen kommen zu lassen, werden von der Landpolizei mit Hilfe der Wauern Aufrechter aller Gänge, Tefonomen, Priester und andere, welche sie zu beantragen und zum Aufstand zu verleiten suchen, festgenommen und den Militärbehörden ausgeliefert. — Am 15. Februar wurde auf die Nachricht, daß eine Injurantenarmee sich zu einem Ueberfall auf die Stadt Wlawa vorbereite, eine Truppenabtheilung — bestehend aus 50 Rekruten und 90 Mann Infanterie — zur Aufsuchung der Bande ausgesandt; 6 Werst von Wlawa stieß das Militär auf dieselbe; sie bestand aus 150 Mann, wurde aufgefunden und auseinandergetrieben. Hierbei wurden 30 Injuranten getödtet und 16 gefangen genommen; außerdem wurden ihnen Waffen und Munition, einige Wagen und 15 Pferde abgenommen. Von Seiten der Truppen gab es zwei Verwundete. — Von dem Militärbefehl des Kademer Bezirks ist auf telegraphischem Wege nachfolgender Bericht eingelaufen: Oberst Jurewicz hat die Wälder zerstreut. In Opczno ist die Ordnung wieder hergestellt. Oberst Tschingier zerstreute die Bande des Langemicz und nahm dessen Sachen weg, ebenso 11 Wagen, beladen mit Getreide, die von den Injuranten gehörten. Denselben wurden gegen 100 Mann getödtet. Von Seiten des Militärs wurden 3 Mann vermisst. Den Injuranten sind auch drei höhere Kanonen abgenommen worden.

— Durch Urtheil des Kriegesgerichts in Petersburg sind nachbenannte Personen zum Tode durch Erschießen verurtheilt worden: der Privatbeamte Thomas Krynski, Johann Synulter, Wladimir Baberski, Wlad. Rafaj, Michael Gintant, Mik. Wojanikowicz und der Stadtbürger Zagoschajnski. — Und zwar Krynski deswegen, weil er am 21. Januar 1. die andern Benannten zu sich berief, sie mit Schießgeschossen versah und sich mit ihnen an dem Revolutionärscomité bestimmten Rath begab, um an dem Aufstand der Regierung Theil zu nehmen, ohne jedoch, da er auf dem Wege aufgegriffen wurde, seine Absicht anzukündigen; die übrigen dafür, daß sie, dem Krynski folgend, auf die Theilnahme an den Unordnungen eingingen. Se. Maj. Heiligkeit der Großfürst-Statthalter des Königreichs, welchem das Urtheil zur Bestätigung vorgelegt wurde, geruhte (wie telegraphisch schon gemeldet), dasselbe dahin zu mildern, daß Krynski zur Abkennung aller bürgerlichen Rechte und zu zwölfjährigen schweren Arbeiten in den Bergwerken, die übrigen Benannten aber zur Einweisung in das Militär bei entfernteren Corps im Kaiserreich, die durch das Inspectionsdepartement des Kriegsministeriums nachzuweisen sind, — außerdem die fünf Erstgenannten auch zum Verlust des Adels — verurtheilt werden.

— Ueber den in der unmittelbaren Nähe von Krasau seit dem 17. währenden Zusammenstoß der Russen und Injuranten sind bis 18. d. Mittags nach dem „Gaz.“ die Nachrichten folgende: Die in Wlawa befindliche 2. Bataillon, 3 Kanonen und einer Abtheilung Dragoner aus Rieks vertrieben russischen Truppen, im Ganzen 3500—4000 Mann, rückten gestern Vormittag in zwei Colonnen aus Wlawa aus, nachdem sie dazwischen etwa 800 Mann als Beutezug zurückgelassen. Das Ziel des Wlawa'schen Ueberfalls war der Angriff auf das polnische Standlager am Djeff, welches die eine vom Süden, die andere vom Norden angegriffen beabsichtigte. Die eine Colonne, 7 Compagnien Infanterie, 2 Kanonen, 1 Stotnie Kosaken, etwa 1500 Mann, rückte unter dem Befehl des Obersten Jarkin Bagration auf der Chaussee nach Wladawice, um dann über Krasau Djeff vom Süden anzugreifen; die zweite russische Colonne, 4 Compagnien Infanterie, 1 Kanone und etwas Cavalerie rückte

auf der Chaussee nach Wlawa, um Djeff von Norden, wahrscheinlich über Jadrze, anzugreifen. Eine dritte Colonne war von Jark aufgedrungen, westlich von Genshau kommend. Während das russische Militär diese Bewegung ausführte, rückte eine starke polnische Abtheilung gestern Abend aus Djeff aus und nachdem sie auf einem Wege zwischen dem der russischen Colonnen in Jarkau Marsch vier Meilen vorgezogen war, rückte sie sich heute früh gegen Wlawa vor und um 5 Uhr früh das in Wlawa gelagerte russische Militär an, das die Russen auf 500, die Andern auf 1500 Mann angriffen, dessen Stärke und aber nicht genau bekannt ist. Der Kampf in Wlawa dauerte einige Stunden, aber der besten Erfolg haben wir bis jetzt von polnischer Seite keine Nachricht. — So weit der „Gaz.“ In Wlawa aber, schreibt man der „D.“ aus Krasau, wurden die Injuranten von den russischen Truppen mit beständigem Kartätschenfeuer empfangen und schließlich decimirt. Die Flüchtigen zerstreuten sich auf dem unbesetzten polnischen Gebiet. Seit heute früh (18.) führt man Verwundete in die hiesigen Spitäler, auch einzelne Familien nehmen solche in Pflege. Auch auf der Eisenbahn kommen Verwundete hier an, von denen einige sogar weiter nach Galizien geschickt wurden. Die Trauer und Aufregung ist groß, viele junge Leute von hier sind unter den Gefallenen.

— Ein Telegramm der „Presse“ aus Krasau, 19. Februar, lautet: Wlawa und einige umliegende Dörfer wurden von den Russen verbrannt, viele von den Einwohnern ermordet. Djeff wurde in Brand gesetzt; die im dortigen Spital befindlichen Injuranten wurden grausam niedergemetzelt. Die hiesigen Hotels sind von Flüchtlingen überfüllt.

— Dem Krasauer „Gaz.“ wird aus Warschau in der gewöhnlichen hyperbolischen Weise über Unthaten geschrieben, deren sich das russische Militär nicht bloß gegen die Aufständischen, sondern auch gegen die unschuldigen und wehrlosen Bewohner der von den Russen eingenommenen Orte, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, schuldig gemacht habe. Die Regierung habe dem russischen Militär die Befestigung der gefallenen Polen ausdrücklich verboten. So könne man, dem „Gaz.“ zufolge, noch auf den Poljamer Feldern ganze Haufen nackter Leichname sehen; russische Soldaten hielten Wacht bei ihnen, damit der Befehl ja nicht überhöriten und die polnischen Leichname nicht vielleicht von einem Ueberwachen bestattet werden. — Die „V. Sig.“ bemerkt hierzu: „Es liegt auf platter Hand, daß letzteres rein erdichtet ist. Die russischen Truppen haben jetzt kein Bedürfnis zu thun, als Leichname zu bewachen. Daß der gemeine russische Soldat sich allerlei zu Schulden kommen läßt, was nicht zu rechtfertigen ist, läßt sich bei der berechtigten Erbitterung leicht denken; daß aber die russische Regierung solche Erweise nicht blüht und ihnen zu freieren sucht, beweist der mitgetheilte Tagesbefehl des Großfürsten-Statthalters. Uebrigens postoritur auro et extra, das nachher erwähnte Ueberfallen der Russen durch die Polen in der Nacht vom 22. auf den 23. Januar, die Verhaftung der russischen Soldaten, zu erklären sicher auch nicht zu den Leistungen der polnischen Sache.“

— Von ihrem Bremer Correspondenten bringt die „G.“ über das Gescheh zwischen den Russen und Injuranten unter Langweiligkeit folgende Mittheilung, welche die telegraphischen Berichte bekräftigt und die der Correspondent als eine vollkommen zuverlässige bezeichnet: Am 11. d. M. griffen die Russen die feste Stellung der Injuranten rings um das Kloster Swietzy Krzyz an; diese gegen sich in das Kloster selbst zurück. Die Russen drangen weiter vor und machten bei dieser Gelegenheit zwei Injuranten, welche acht Verwundete zu bewachen hatten, sammt den von diesen Bewachten nieder. Als sie sich aber dem Kloster selbst näherten, empfing sie ein so lebhaftes Feuer aus Garabiniern, dann aus zwei eisenen und zwei hölzernen Kanonen, daß sie sich mit Verlust von mehr als 100 Mann zurückzogen. Eine zweite, von einer andern Seite angreifende russische Abtheilung vor 42 Mann und machte sich ebenfalls zurückziehen. In der Nacht entsetzten sich dann die Aufständischen, das Gerannachen härterer Truppenkörper fürchtend, und mit ihnen auch die Wälder des Klosters. Am 12. dembarbirten die Russen die leeren Gebäude, sie fanden bei ihrem Eindringen nur zwei höhere Kanonen und den arretirten Werraas, der zwar schon verurtheilt, aber noch nicht erschossen und abgeführt oder durch Verleihen zurückgelassen worden war. — Ein anderer Correspondent berichtet, daß der Polensführer Leo Frankowski den Russen in die Hände gefallen ist, aber schon als Leide von einer Kugel durchbohrt.

Von der polnischen Grenze, 17. Febr. (D. V.) Nachdem die wiederholten Verträge, Wäffen über die westpreussische Grenze nach Polen einzuführen, an der Wachsheit der westpreussischen Behörden gescheitert sind, hat die Revolutionärpartei für ihre Waffentransporte jetzt den Weg über die Posenische Grenze in der Nähe der Weichsel gewählt. Am 13. wurden auf dem Bahnhof zu Djeff zwei Kisten mit der Aufschrift „Kerwaaren“, und am 16. (wie bereits erwähnt) auf dem Bahnhof in Bromberg drei große Kisten unter der Declaration „seine Offiziersaaren“ polnisch in Weichsel genommen. Die beiden ersten Kisten, die an den Weichselufer v. Storkoff abgesetzt waren, enthielten zwei Schießwaffen verschiedener Art, die drei letzten mehr Revolver. Diese Waffentransporte stehen mit Aufständischen in Verbindung, die in diesen Tagen in den Kreisen Wlawa und Krasau, wo sich schon am 15. kleinere Injurantenbanden gezeigt haben, gemacht werden sollen. Die aber Konin kommende Warschauer Post ist heute an der Grenze zum ersten Male ausgeblieben. Man vermutet, daß der projective Aufstand bei Konin bereits zum Ausbruch gekommen und infolge dessen die Communication unterbrochen ist.

Aus Belgrad wird der „G.“ berichtet, daß die in Angelegenheit der Bestimmung des neuen Bestenungsrayons dazwischen tagende Commission bisher drei Sitzungen gehalten hat. Sie (eben in einer früheren Mittheilung bemerkt wurde, liegt der Umstand, welcher einen baldigen erfolgreichen Ausgang dieser Verhandlungen bezweifeln läßt, in den bedeutenden Kosten, welche die Einleitung der in den neuprojectirten Bestenungsrayon hineinzuführenden Häuser notwendig macht. In einer dieser Sitzungen wurde von einem dieser Commissionmitglieder ein noch weiter gehender Antrag eingebracht, welcher die Ausdehnung des neuen Bestenungsrayons auf zwei weitere Stadtquartiere erstreckte. Die durch die notwendigen Demolirungen sich ergebenden Aufwände würden durch diesen neuen Antrag selbstverständlich noch viel größer werden. Der Antrag wurde von den übrigen Mitgliedern als nicht annehmbar zurückgewiesen und selbst von dem Repräsentanten der hohen Werts als ein zu weit gehender erklärt. Man glaubt, daß die Verhand-

lungen der Commission sich sehr in die Länge ziehen und wenigstens 3—4 Monate in Anspruch nehmen werden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Justiz.
Angestellt wurden: die Protokollanten Adrecht Berthold Köhle beim Gerichtsamte Limbach, Moritz von Reiche beim Gerichtsamte Dresden, Julius Heinrich Pflüger beim Gerichtsamte Waldheim, der Reichsgerichtsrath Karl Wittgenstein und der Auditor beim Appellationsgericht zu Dresden Karl Edmund Werner zusammen als Actuare, Köhle beim Gerichtsamte Limbach, Reiche beim Bezirksgerichte Leipzig, Pflüger beim Gerichtsamte Stollberg, Wittgenstein beim Gerichtsamte Lebnitz und Werner beim Bezirksgerichte Dresden; Karl Reich Jänichen, Depositions- und Sporelcontroleur beim Gerichtsamte Röttha und Karl Traugott Born, Expedient beim Gerichtsamte Stolpen, beide beim Gerichtsamte Röttha, Ersterer als Depositions- und Sporelcontroleur, Letzterer als Depositions- und Sporelcontroleur; der Depositions- und Sporelcontroleur beim Gerichtsamte Röttha Herrmann Grenzel als Expedient beim Gerichtsamte Stolpen, die Hofprotokollanten Karl August Hennings und Christian Friedrich August Heintze beim Gerichtsamte Krasau, Bernhard Albert Friedrich Schmidt beim Bezirksgerichte Annaberg und Ernst Ferdinand Robert Schurich beim Gerichtsamte Brandis, sämtlich als Hilfspredicanten; Hermann beim Gerichtsamte Reichenbach, Heintze beim Gerichtsamte Krasau, Friedrich Schmidt beim Bezirksgerichte Annaberg und Schurich beim Bezirksgerichte Chemnitz.

— Eine Aenderung ihrer Dienststellung vererbt wurden die Actuare Julius Viktor Reichardt beim Bezirksgerichte Leipzig, Karl Friedrich Moritz Gantzer beim Gerichtsamte Krasau und Georg Konstantin v. Baze beim Gerichtsamte Bismarcksdorf; Reichardt zum Gerichtsamte Bismarcksdorf und v. Baze zum Gerichtsamte Krasau.

Departement der Finanzen.
Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Gustav Adolph Friedrich, selbst Postverwalter zu Pöngsen, als solcher zu Tauscha.

Dresdner Nachrichten
vom 21. Februar.

— Heute Nachmittag hat die Verpflichtung und Einführung des Herrn Polizeidirectors Schwanh durch den königl. Commissar, Herrn Kreisdirector v. Könnrich, stattgefunden. Wir werden in der nächsten Nummer hierauf zurückkommen.

— Von morgen (Sonntag) an sind in Localen des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, nun ausgestellt: Große Waldlandschaft, Delaunay von Leontardi; Architekturbild, delg. von Valian in Düsseldorf; Fruchtstück, delg. von Stark; weibliches Porträt, delg. von A. Reinhold; Genrebild, delg. von W. Dahn in Düsseldorf.

— Die hiesige „Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“, das einzige Organ für wissenschaftliche Arbeiten an dem Gebiete der Heilkunde in Dresden und ihrer an die Oeffentlichkeit tretenden Lebenszeichen, hat seinen 100. Jahrestag am 18. d. M. gefeiert. Die Gesellschaft wurde am 18. d. M. 1861 durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wiemann, 1862 Dr. Debenus. Das Directorium der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren: Prof. Dr. Werbach, Vorsitzender, Prof. Steinhauf, Vorpresident, Dr. Erdmann erster Secretär, Gymnasiallehrer Sadke zweiter Secretär, Dr. Herr Leonhardt, Kassirer, Prof. Dr. Zeit, Vorsitzender der Bibliothekskommission. In diesen 2 Jahren hat die Gesellschaft dreißig Sitzungen in dem großen Konferenzzimmer der chirurgisch-medizinischen Akademie abgehalten; dieselben wurden durch mehrere wissenschaftliche Beiträge, Demonstrationen, kleinere Mittheilungen, Referate und Berichte und daran gefolgte Diskussionen ausgefüllt. Um das Gedeihen der Gesellschaft durch den Tod entlassen: 1861 Dr. v. Ammon und Secretär: Wi

